

Wohlfühlbehandlung für Basketballer ThermoTK im Einsatz bei Bayern München

Matthias Schmitt, Physiotherapeut, FC Bayern München,
November 2013



Zu Beginn der neuen Saison 2013/14 hat die Basketball-Abteilung des FC Bayern München als erste professionelle Sportmannschaft den ThermoTK, das neueste Therapiergerät von Zimmer MedizinSysteme, erworben. Auf Basis innovativer Therapiemöglichkeiten werden die Spieler seither mit angenehmer Tiefenwärme behandelt. Acht Wochen später zieht Bayern-Physiotherapeut Matthias Schmitt eine eindeutige Bilanz: „Der ThermoTK ist ein echt gutes Gerät.“

„Seit wir ihn haben, ist der ThermoTK sehr häufig im Einsatz“, so Schmitt. „Ich kann ihn bei nahezu jeder Problematik, der wir gegenüberstehen, einsetzen.“ Denn das Therapiergerät unterstützt die Behandlung bei allen akuten und chronischen Beschwerden im muskuloskeletalen Bereich. Bei der Anwendung gibt es einen – für den Patienten nicht spürbaren – hochfrequenten Strom ab, der im Körpergewebe in Wärme umgewandelt wird. Zwischen dem Applikator und einer Elektrode, die je nach behandeltem Areal auf oder unter dem Körper des Spielers platziert wird, entsteht dabei ein Wechselfeld, dessen Intensität von der Leitfähigkeit des Gewebes abhängt. Im Gegensatz zum Gleichstrom oder niederfrequenten Strömen durchdringen die hohen Frequenzen des ThermoTK (460 kHz bei resistiver Betriebsart, 540 kHz bei kapazitiver) oberflächliche Hautschichten, ohne viel Energie zu verlieren. Diese wird daher erst in tieferen Gewebsschichten freigesetzt und in Wärme umgewandelt. „So kann ich beispielsweise schlecht durchblutete Sehnen oder eingeschränkte Gelenke besser erreichen“, bestätigt Schmitt. Gewebe mit niedriger Leitfähigkeit wie innere Organe, die von einer schützenden Fetthülle umgeben sind, werden umflossen und thermisch nicht belastet.

„Die Spieler empfinden die Behandlung mit dem ThermoTK als äußerst angenehm“, berichtet Schmitt über seine Erfahrungen. „Mittlerweile gibt es einige, die eine Anwendung auch zur Regeneration in Anspruch nehmen.“ Der Vorteil liege vor allem darin, dass die Spieler

ausschließlich die Tiefenwärme spüren: „Sie merken selbst, dass ihnen das gut tut. Es wird kein künstlicher Schmerz erzeugt, es gibt keine Geräuschkulisse wie bei der Stoßwellentherapie oder notwendige ‚Accessoires‘ wie die Schutzbrille bei Laseranwendungen.“ Dieser zusätzliche psychologische Effekt sei sehr wichtig. „Die Spieler gehen entspannt in die Behandlung, was deren Effektivität noch erhöht.“ Einzige Voraussetzung ist, dass zu Beginn der Behandlung der Hautwiderstand und die individuell verträgliche Dosierung für die verschiedenen Areale getestet wird. „Bei unseren 16 Spielern ist das natürlich sehr unterschiedlich“, so Schmitt. Ganz gemäß der klassischen Vorgehensweise beginnt die erste Anwendung mit geringer Dosierung, die langsam gesteigert wird, bis eine angenehme Wärme erreicht wird.



Entlastung für den Therapeuten

ThermoTK ist aber nicht nur für die Sportler sehr angenehm. „Unsere Spieler sind natürlich alle groß und muskulös“, erzählt Schmitt. „Durch die Wärme vor oder bei der Massage erziele ich nicht nur einen deutlich besseren Effekt, sondern vereinfache meine Arbeit und entlaste auch meine Hände.“ Insgesamt ist das Arbeiten mit dem Tiefenwärmegerät sehr bequem. Kapazitive und resistive Anwendungen erfolgen mit demselben Applikator, der Modus kann per Tastendruck während der Behandlung gewechselt werden. Die Bedienung des Geräts selbst ist intuitiv und erfolgt über Touchscreen. Dank seines geringen Gewichts ist der ThermoTK auch mobil einsetzbar. „Ich benutze das Gerät zwar vor allem in unseren Therapieräumen in München, aber im Trainingslager war es beispielsweise auch mit dabei und fast rund um die Uhr im Einsatz. ThermoTK hat unsere Arbeit dort sehr gut unterstützt“, resümiert Schmitt.

Zimmer MedizinSysteme GmbH
Junkersstraße 9
D-89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31. 97 61-0
Fax 07 31. 97 61-118
info@zimmer.de
www.zimmer.de

Zimmer
MedizinSysteme